Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 1

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begründet 1866 Teleph. S. 57.63

Telegr.: Ledergut



Balata-Riemei. Leder - Riemen Techn. - Leder

gewerbe unterftellt. 3. Es ift auch die Normierung der

Anftrichfarben abzuklären.

Die neue Verordnung des Bundesrates über die Verwendung von Bleiweißfarben ift jum Schute ber Arbeitnehmer im Malergewerbe geschaffen und sieht noch folgende Bunkte vor. Bleiweiß darf nur in Bulverform (nicht Paste) Berwendung sinden. Beim Auftragen der Farben im Spritverfahren sind Maßnahmen gegen Blet: vergiftungen zu treffen. Staubentwicklung beim Abkragen alter Farbe muß vermteden werden. Der Arbeitgeber muß für eine Waschgelegenheit forgen, ebenso muß die Rleidung ftets reinlich fein und por Staub geschütt werben. Eine weitere Beftimmung ift bie, daß jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren nicht zu gewerblichen Malerarbeiten verwendet werden dürfen. Bei Arbeiten mit Bleiweiß ober ahnlichen Berbindungen mit Blei burfen weibliche Personen nur mit Bewilligung verwendet werben, sofern die Sandhabung des Berbotes ihnen die Berufsausübung erschweren tonnte.

Interessante Sprengung einer losgelösten Felsmasse in Quinten,

(ohne Bohrlöcher.)

(Gingefandt.)

Im Schild bei Quinten am Wallenfee hatte fich ein 24 ms großer Felsblock von der festen Felswand abgelöft und drohte auf die beiden Wohnhäufer von Schiff. macher Walfer und Albert Giger hinunter zu flurzen. Diefer Felsborn follte nun fo befeitigt werden, daß ge-nannte Wohnhäufer nicht beschädigt werden. Mit ber Aufgabe wurde Sprengtechniker Fels betraut. Am 1. Marg 1928 gelangte die Arbeit wie folgt zur Aus.

führung:

Einem halben Weinfäßli wurde ber Boden heraus. geschlagen. Mit ftarken Drabten befeftigt, ließ man das: selbe dann einige Meter die senkrechte Felswand hinunter, sodaß es an gewünschter Stelle an die Felsenbruft zu liegen kam. Oben befeftigte man den Draht an einen Baum. Mittelft Strickleiter kletterte Herr Fels nun ebenfalls hinunter. Er brachte nun zuerft eine 10 cm bicke Lehmschicht in genanntes Fäßlt. Auf diese Lehmschicht wurden 5 kg Aldorfit, hart an die Felswand anschlief send, gelegt. Der ganze, noch vorhandene Hohlraum des Fasses, wurde mit nassem Lehm ausgefüllt. Es war eine mühsame Arbeit, da man an der senkrechten Fels. wand ja nur auf der Strickleiter stehen konnte und somit bloß eine Hand zum Arbeiten frei hatte. Nachdem diese Arbeit fertig war, brachte man noch auf und an bie beiben Seiten bes gelöften Felfens Ladungen an. Solche wurden mit Rasenziegeln fehr gut abgedichtet. Nachdem auf Anordnung der Orisverwaltung vorsichts, halber die beiden Wohnhäuser geräumt waren (Personen und Vieh), brachte Herr Fels die 4 Ladungen von total 12½ kg Sprengstoff zusammen — elektrisch — zur Explosion. Ein gewaltiger Knall, — eine starte Rauch, molke - und die ganze losgelöfte Felsmaffe murde ohne mertliche Streuung in burchwegs nufgroßen Steinen gusammengewürgt. Man fah nachher an Ort und Stelle überhaupt nichts mehr von Steinen und die beiben

Bäuser erlitten gar keinen Sachschaden auf Biegelbachern - und tonnen somit beffen Bewohner wieder in Ruhe fchlafen.

Es find gegenwärtig Unterhandlungen genannter Orts. verwaltung mit herrn Fels, wonach eine schwer zukommliche Felsmaffe von ca. 300 ms — die eine fteinerne Brude gefährbet - auf gleiche Beife gefprengt werben foll. Es dürfte ber Abschuß gewiß manchen Unternehmer febr intereffieren.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Baumeisterverband. (Korr). Der Schweizerische Baumeisterberband beging am bergangenen Sonntag, den 25. März, im großen Tonhallesaal in Burich seine ordentliche Generalversammlung. Der bie Berhandlungen leitende Prafibent Dr. Cagianut ergangte den jungft erschienenen Sahresbericht mit interessanten Detailmitteilungen ber internen Geschäftsführung, nachdem die ausländischen Delegationen befreun-beter Berbande ber ftart besuchten Bersammlung die Gruße ihrer Verbande übermittelt hatten. Und zwar sprachen Dr. Schelle aus Stuttgart für den Landes. verband Württemberg des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Fernand Veter aus Straßburg, der Bizepräsident der Fédération des entrepreneurs des Alsace-Lorraine und für den baprischen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe deren Delegierter Berr Seffelmann. Die prafidialen Ausführungen zum Jahresbericht wurden mit großer Aufmerksamkeit angehört und bon Sefretar Baillard in vorzüglicher Weise ins Französische überfett; fie fanden einmittige Genehmigung, ebenfo ber Raffenbericht des Zentralquäftors 28. Gubser. Der Jahresbeitrag des laufenden Jahres wurde gemäß den Bestimmungen der Statuten festgesett, welch lettere in dem Sinne abgeändert wurden, daß inskünftig ftatt 4 bis 6 Beisitzer deren 6 bis 8 der Zentralleitung angehören follen. Demzufolge wurde die bisherige Zentralleitung mit Dr. Cagianut als Zentralpräsibent durch Erheben von den Sizen bestätigt und auf Vorschlag des Vor-ftandes ergänzt durch die Herren Heinr. Hatt-Haller, Rürich und Sat. Tichopp in Bafel, bem Brafibenten der früheren Gefellichaft ichweizerischer Bauunternehmer, die seit Jahresfrist mit dem Schweizerischen Baumeister-verband verschmolzen ist und dem Präsidenten der Settion Bafel. Der Zentralvorstand murbe gemäß den Borichlagen ber Settionen und Gruppen zusammengefett, bie Rechnungsrebisoren und das Schiedsgericht wurden nach den Anträgen der Zentralleitung bestimmt. Der Borsigende der Sektion Zürich, Baumeister Oakar Müller, stattete namens ber Versammlung dem Zentralpräsidium und der gesamten Bentralleitung den Dant für die ftramme Führung und zielbewußte Leitung ab.

Husstellungswesen.

1. ichweizerifde Gefundheitsausstellung in Bern 1929. Die erfte schweizerische Ausftellung für Gefundheitspflege und Sport findet in den Monaten Juli und

August bes nächsten Jahres in Bern ftatt. ansprucht etwa 120,000 m² Fläche, wovon 65,000 m² überbaut und 20,000 bis 30,000 m² als Garten-anlage verwendet werden. Die Bautoften werden auf etwa 1,3 Millionen Franken veranschlagt, für die Finanzierung find 800,000 Fr. Subventionen und ein Garanttekapital von 400,000—500,000 Fr. vorgesehen. Man rechnet mit einer Gesamtausgabe von 41/2 Mil-Itonen Franken. Es find 15 Ausftellungsgruppen vorgesehen, die teilweise wieder in verschiedene Unter- und Spezialgruppen zerfallen, und auch eine Reihe von Son-berausstiellungen umschließen. Diese Gruppen sind Luft, Klima, Boden, Wasser; Siedlung und Wohnung; Ernährung, Nahrungs- und Genugmittel; Rleidung und Mode; Körperpflege und Leibesübungen; Infektionskrank-heiten; Krankenpflege, Krankenfürforge, Kettungswesen; Jugendhygiene; Berkehr; Militarsanität; Der Mensch; Statiftit; induftrielle und gewerbliche Ausstellung; Rongreffe und Unterhaltungen.

Raumkunft-Ausstellung an der Saffa. Rachdem zahlreiche Anmelbungen für eine Raumkunft-Ausstellung an der Saffa eingegangen find, scheint diese zur Tatsache zu werden, und es find bereits die vötigen Berträge mit der Leitung der Saffa abgeschlossen worden. Der Verband ich weizerischer Schreiner meifter wird zwel-fellos dafür forgen, daß biefe ichweizerische Schau fich recht intereffant geftalten wird. Nach den Probeleien der letten Jahre ift es gut, daß nun einmal von berufener Selte dasjenige gezeigt wird, was in der Schweiz als bodenftandig und für die gute bürgerliche Familie als porbildlich gelten fann.

Cotentafel.

† Josef Sonnenmoser Egger, Seilermeifter in Stein am Rhein, ftarb am 27. Marg im Alter von 61 Jahren.

Verschiedenes.

Der Abidlug der Genoffenicaft Schweizer Mufter. meffe. Nachdem die Bauabrechnungen erledigt find, legt die Muftermeffe-Genoffenschaft ihren dadurch etwas hinausgezögerten Jahresabschluß für den Zeitraum vom 1. Ottober 1926 bis 30. September 1927 vor. Die Rechnung schließt in Anbetracht der gewaltigen Baulaften befriedigend ab und halt fich im Rahmen des vom Borftand und vom Berwaltungsrat aufgeftellten Budgets. Unter ben Einnahmen figurieren die kantonale Gubven-tion von Fr. 246,000 und die Bundeksubvention von Fr. 30,000. Es berührt angenehm, daß anläßlich ber Berhandlungen über die Gründung der Zentrale für Sandelsförderung mitgeteilt wurde, der Weg für eine eventuelle Erhöhung ber Bundessubvention fet nun frei. Gine Beranftaltung, die bermaßen im Dienft des ganzen Landes fteht wie die Schweizer Muftermeffe, verdient auch entsprechende Forderung feitens des Bunbes. Bom Gibgen. Volkswirtschaftsbepartement ift eine Brufung des Subventionsbegehrens freillich erft für das Budget 1929 in Aussicht geftellt worden.

Die Betriebsrechnung der Muftermeffe tommt, wie im Jahresbericht bemerkt wird, allmählich wieder in normalere Bahnen, wenn auch die Neubauten noch mancherlet Rückwirkungen verurfachen werden. In Soll und Haben ift eine Summe von je Fr. 1,092,804, b. h. Fr. 27,804 mehr als budgetiert, ausgewiesen. Die Mehr: einnahmen find vor allem etwas ausgtebigeren Er-

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

trägniffen ber Meffevermietungen zu verdanten, die Fr. 459,593 ergeben haben. Die Einnahmen durch Eintrittsgelder find mit Fr. 158,818 ebenfalls etwas höher als vorgesehen, dagegen haben die übrigen Bermietungen mit Fr. 153,846 etwas weniger eingebracht als budgetiert worden ift. Bum erften Mal mußte Obligationentapital verzinft werden, und neben der Kapital Berzinsung von Fr. 340,000 waren an die Koften der Emisston Fr. 25,000 beizutragen. Leiber konnte beim Mobiliarkonto die Amortisation nicht im gewünschten Umfange vorge nommen werden, und besgleichen war für ben Berfonal.

fürforgefonds teine Zuwendung möglich.

Die Frequeng ber Mefferaume burch verschies bene Beranftaltungen das Jahr über nimmt ftandig zu, und das ift außerordentlich wichtig, da neben der Plate miete der Meffeteilnehmer die Vermietungen außerhalb ber Meffezeit die Saupteinnahmequelle bilben. Allerdings ift bekanntlich von den verschiedenen Ausstellungsprojekten teines zur Durchführung gelangt. Die Meffe felbft barf eben mit Rücksicht auf bas Rifito nicht felbft als Unternehmer ober Organisator von Ausstellungen auftreten, und überdies muß fie vermeiben, daß Ausftellungen gum Selbftzweck werben, anftatt daß fie einer wirtschaftlichen Idee bienen.

Neben ben Veranftaltungen follte nach ursprünglichem Blane der Reftaurationsbetrieb zur Wirtschaftlichkeit der Meffebauten beitragen. Diese Erwartung hat fich indeffen bis jest nicht erfüllt, im Gegenteil: die lettes Jahr geäußerten Befürchtungen haben fich in vollem Umfang beftätigt, die Genoffenschaft für den Reftaura. tionsbetrieb ber Schweizer Muftermeffe legte auf 30. Juni 1927 einen Abschluß mit Fr. 200,000 Berluft vor. Die Sanierungsfrage ift bis heute noch nicht erledigt.

Obwohl die Forderungen der Muftermesse hinsichtlich ber Beteiligung an der Schweizerischen Zentrale für Sandelsförderung nicht erfüllt werden konnten, ift boch bas eine Zugeftandnis erreicht worden, daß nun ein Bertreter ber Meffe Mitglied bes engeren Borftanbes ber Bentrale ift. Der eigene Bezugsquellen : Nach : meis bienft murbe rege benütt und hatte 350 Unfragen nach Lieferanten von verschiedenen Fabritaten zu erle.

Burgeit gahlt die Schweizer Muftermeffe 590 Ge. noffenschaftsmitglieder (gegenüber 585 zu Beginn bes Gefchaftsjahres), und bas Genoffenschaftstapital hat fich von Fr. 1,029,000 auf Fr. 1,035,500 erhöht.

(Mitget.) Die Voltshochschule des Rantons Zürich peranftaltet vom 9 .- 19. August eine elftägige Studienreise nach Wien mit Besuch Galzburgs und Innsbrucks, sowie Führungen in den Kunftsammlungen und naturwiffenschaftlichen Mufeen Wiens, ben mobernen Bohnbauten und Fürforgeeinrichtungen. 3m Commer. semester werden vier Borbereitungskurse durchgeführt über Kunstschäfte in Wien (Prof. Dr. K. Escher), Das mustskalische Wien (H. Obermatt), Geographie und Geologie der österreichischen Alpenländer (Prof. Dr. L. Wehrli); Ofterreichische Geschichte und Kultur (B. D. Dr. C. Burd. hardt: Geschichte, Dr. H. Beilenmann: Nationalitäten-problem, Dr. Eb. Korrodi: Literatur, Brof. Dr. H. Bernoulli: Wohnbaupolitit, Frl. Dr. van Anroon: Farforgeeinrichtungen). — Anfang August findet auch eine zehn-tägige botanische Extursion ins Wallis unter Führung von Brof. Dr. M. Rittl ftatt. Austunft im Getretariat, Bunfthaus jur Meife, Burich.

Bom Rugelhaus. In den illuftrierten Zeitschriften ber ganzen Welt fieht man heute ichon Stizzen vom "Rugelhaus", das anläglich der Ausftellung "Die Tech= nifche Stadt" in Dresben aufgebaut werben foll.